

**Nicht nur im Klassenzimmer, auch in Handwerksbetrieben, Praxisräumen oder Geschäften können Wermsdorfer Oberschüler lernen. Dafür gibt es ein eigenes Projekt – und auch schon erste Erfolge.**

**Wermisdorf.** Wer in Wermisdorf die Oberschule besucht, wird in der 9. Klasse nicht nur in Deutsch, Mathe, Geschichte oder Sprachen unterrichtet, sondern das Lernen findet dann auch in Werkstätten, Praxisräumen, Backstube oder Klinikzimmern statt. "Lernen im Betrieb" heißt das Projekt, mit dem Jugendliche bei der Berufsfindung unterstützt werden sollen. Nachdem das Angebot in den vergangenen beiden Jahren immer wieder pausieren musste, hat die Schule jetzt einen Neustart vorbereitet. Dafür fand am Sonnabend eine interne Berufsmesse mit teilnehmenden Unternehmen statt.

### **Praxis im Wechsel mit Theorie**

„Das ist für die jetzigen Achtklässler gedacht, die sich bereits auf ihre Praxisphase im neuen Schuljahr vorbereiten sollen“, erklärt Lehrerin Lydia Adler. Ab der 9. Klasse finde das Fach Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft dann im wöchentlichen Wechsel einmal im Klassenzimmer und einmal im jeweiligen Betrieb statt. „Zuerst müssen die Jugendlichen sich selbst um ihren Wunschbetrieb kümmern. Das heißt, sie schreiben eine Bewerbung und müssen dann auch das Gespräch im Unternehmen meistern. Wer also seinen bevorzugten Platz haben will, muss sich gut präsentieren können“, beschreibt die Lehrerin das Verfahren. Das sei eine gute Übung für die spätere Jobsuche.

### **Schule unterstützt bei der Suche**

Alleingelassen werde jedoch niemand, versichert Schulleiterin Kerstin Krause: „Wir unterstützen die Jugendlichen in dieser Phase und helfen bei Bedarf auch, einen passenden Partnerbetrieb auszuwählen.“ Sie freue sich, dass das Projekt „Lernen im Betrieb“ bei den ortsansässigen Unternehmen auf große Resonanz stoße. „Für die Firmen ist das eine Chance, passenden Nachwuchs zu finden und für unsere Schüler die Gelegenheit, schon vor Abschluss eines Ausbildungsvertrages zu testen, ob die Branche passt“, so die Schulleiterin.

## **40 Berufsbilder sind möglich**

In 26 Partnerunternehmen sind Einblicke in rund 40 Berufsbilder möglich unterstreicht Lehrerin Lydia Adler. Das bringe durchaus den gewünschten Effekt, versichert sie: „Daraus haben sich schon einige Ausbildungsverhältnisse entwickelt.“

## **Erst Testen, dann lernen**

Ein gutes Beispiel dafür ist Alex Schubert. Der Wermisdorfer hatte sich für „Schule im Betrieb“ einst „Neumis Wursthouse“ ausgesucht und hat nun seine Ausbildung in der Fleischerei Stein begonnen. „Das war schon früher mein Berufswunsch und als das auch für das Praktikum angeboten wurde, habe ich die Gelegenheit genutzt“, berichtet er. Mittlerweile sei er im ersten Lehrjahr und sehr zufrieden mit seiner Entscheidung.



Die interne Berufsmesse bietet Schülern und Firmen die Möglichkeit für ein erstes Kennenlernen.

Quelle: Jana Brechlin